



KRITERIEN ZUR STANDORTAUSWAHL KLIMAOASEN

Starke Neigung zur Hitzeinsel im Siedlungsraum

Stark versiegelte Flächen im Umfeld, hohe bauliche Dichte, kaum Schatten, wenig Grün, Trockenheit sowie dunkle Beläge und Abstrahlung von Fassaden führen zu Hitzeinseln. Je höher die Neigung zur Hitzeinsel, desto grösser ist das Wirkungspotenzial des Klimabaumes.

Hoher Öffentlichkeitsgrad

Eine prominente Lage im öffentlichen Raum und daher eine gute Wahrnehmung des geschenkten Baums und der kühlenden Wirkung der Klimaoase unterstützen die Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Klimaanpassung.

Erlebbarkeit der Klimaoase und potenzielle Aufenthaltsqualität

Die kühlende Wirkung des Baumes sollte gut erlebbar sein und möglichst mit bestehender oder zukünftiger Aufenthaltsqualität genutzt werden können: Pocketpark, Platz oder Kleinstplatz im öffentlichen Raum mit Sitzgelegenheit, Haltestelle des öffentlichen Verkehrs, etc. oder Einbindung in das Langsamverkehrsnetz wie z.B. dem Schulweg.

Ausgestaltung der Baumscheibe und des nahen Umfeldes

Um eine möglichst hohe Hitzereduktion zu erzielen, soll der Baum in einer grossen unversiegelten Fläche oder Baumscheibe stehen können, die vorzugsweise begrünt ist. So trägt die Verdunstungskühlung zu einem besseren Mikroklima bei.

Aufwertungspotenzial im erweiterten Umfeld

Möglichkeit zur Entsiegelung, zur Begrünung, für Sitzgelegenheiten oder erlebbares Wasser im erweiterten Umfeld des Baumes unterstützen die kühlende Wirkung des Baumes und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Historischer Baumstandort

Es ist ein Ort, wo früher ein markanter, prägender, geschichtlich bedeutender Baum stand, der nun wieder gepflanzt werden kann und somit die Identität des Ortes untermalt.

Sicherer, alterungsfähiger Baumstandort

Der ausgewählte Standort und die Wachstumsbedingungen sind langfristig gesichert, so dass der Baum an diesem Standort ein hohes Alter erreichen und eine möglichst grosse Baumkrone und somit Wirkung voll entfalten kann. Der Baum wird absehbar nicht im Wachstum eingeschränkt oder gefährdet durch näherstehende Bebauung, Tiefbauten wie Unterbauung oder Leitungstrassees oder Verkehrsprojekt (Spurerweiterung, Haltestellen, Velowege etc.).



Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3
6003 Luzern
Tel. 041 226 41 20

mail@aks-stiftung.ch
www.aks-stiftung.ch